



Der Ueberfall.

Dreizehntes Kapitel.

Die letzte Nacht in Friesack.



icht wenig überraschte es die beiden Gefangenen, als der alte Wachtmeister mit einem Lichte und Schreibzeug zu ihnen in den Kerker trat und beides mit finsterner Miene und ohne Gruß auf den Tisch stellte.

„Euer Vater“, hub er dann in dumpfem, drohendem Tone an, „hat die Mauern dieser Burg mit der

sakrischen thüringer Donnerbüchse so durchschossen, daß wir das Schloß nicht mehr halten können. Er treibt uns schier zur Verzweiflung. Nur zwei Wege bleiben uns noch: entweder gewährt er meinem Herrn und dessen Kriegsheuten freien, ungehinderten Abzug aus dieser Burg, oder wir vertheidigen dieselbe bis auf den letzten Mann, sprengen sie in die Luft und lassen uns samt euch unter ihren Mauern begraben. Wird der Abzug gewährt, so könnt ihr in der nächsten Stunde schon frei sein; wird